

## Beschlussvorlage Nr.: 2021/7/058

öffentlich

---

### Betreff:

Projektumsetzung Kinder psychisch kranker Eltern im Kyffhäuserkreis

---

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung des im Rahmen der kommunalen Projektstelle „Kinder psychisch kranker Eltern“ entstandenen Projektes ab dem 01.08.2021. Dies erfolgt in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem GKV Bündnis für Gesundheit, dem Land Thüringen und der Kommunalverwaltung.

### Beratungen:

Gremien	Datum	Abstimmungsergebnis
Jugendhilfeausschuss	06.09.2021	Ja: 10 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0

### Finanzielle Auswirkungen

1. Abstimmung mit Kreiskämmerei	erfolgte
2. Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	14.880,- € (2021) 35.800,- € (2022)
3. Einnahmen	12.500,- € (2021) 30.000,- € (2022)
4. Finanzierung Projektmittel des GKV- Bündnisses, Eigenanteil des Landkreises	
Eigenanteil (Eigen- und Fremdmittel)	2.380,- € (2021)
→ Personalkosten für Projektkoordination	5.800,- € (2022)
5. Veranschlagung	VwHH (2021/2022)
HH-Jahr	
Überplanmäßige Ausgabe	
Außerplanmäßige Ausgabe	siehe Gesamtkosten
HH-Stelle	01.4531.1711 01.4531.6311

### Stellungnahme der Kreiskämmerei:

Gemäß Absprache mit dem Fachamt werden die Eigenanteile durch anteilige Personalkosten aus dem UA 4532 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Verbuchung des Projektes erfolgt über die Haushaltsstellen 01.4531.1711 und 01.4531.6311.

**Einreicher:** Die Landrätin, Frau Hochwind-Schneider

**Sachverhalt:**

Familien, bei denen Vater oder Mutter an einer psychischen Krankheit leiden, stehen vor besonderen Aufgaben und Herausforderungen. In manchen Familien gelingt es gut, die mit der Erkrankung einhergehenden Belastungen und Konflikte zu bewältigen, in anderen Familien dagegen kann die Entwicklung und Erziehung der Kinder beeinträchtigt oder eine Überforderung der Eltern eingetreten sein.

Psychische Erkrankungen betreffen große Teile der Bevölkerung. In Deutschland leidet im Zeitraum eines Jahres jeder vierte Erwachsene zumindest zeitweilig an einer psychischen Störung. Besonders schwierig wird es, wenn Kinder in der Familie leben.

Wie viele Kinder in Deutschland mit einem psychisch kranken Elternteil zusammenleben, ist nicht eindeutig bekannt. Schätzungen zufolge sind es ca. 3 Millionen. Je nach Schwere und Dauer der Erkrankung fällt es Menschen, die hiervon betroffen sind, oft schwer, den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden. Manchmal fühlen sie sich auch nicht krank, sondern in einer schweren Belastungssituation, aus der sie aktuell nicht ohne Unterstützung herausfinden. Dann tritt neben der Sorge um die eigene Gesundheit auch die Sorge, nicht in ausreichender Weise für die Bedürfnisse der Kinder da sein zu können. Die Kinder und Jugendlichen dieser Eltern, haben ein bis zu achtfach erhöhtes Risiko selbst psychisch zu erkranken.

Die KIGGS- Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2018) macht deutlich, dass etwa 20 % der 3-17-jährigen Kinder und Jugendlichen in Deutschland zu der Risikogruppe für psychische Auffälligkeiten gezählt werden können. Bei Jungen liegen signifikant häufiger Hinweise auf psychische Auffälligkeiten vor als bei Mädchen (23,9 % versus 17,1 %).

Legt man diese Aussagen zu Grunde, ergibt sich für den Kyffhäuserkreis (mit Datenstand 31.12.2019) folgende Ausgangssituation von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten. Der oben genannten Studie zufolge können somit 1.831 Kinder und Jugendliche in dieser Altersspanne psychische Auffälligkeiten zeigen und sollten, um Spätfolgen zu mildern, an präventiven zielgruppenspezifischen Angeboten teilhaben können.

Im Zeitraum Oktober 2020 bis Dezember 2020 erhielt der Landkreis durch das Land Thüringen die Möglichkeit der Errichtung einer „Kommunalen Projektstelle für KipKE- Kinder psychisch kranker Eltern“.

Ziel der Kommunalen Projektstelle war es, den spezifischen Unterstützungsbedarf für Kinder dieser Zielgruppe im Kyffhäuserkreis zu ermitteln. Es sollte ein Konzept für ein niederschwelliges und zielgruppenspezifisches Unterstützungsangebot für Kinder und deren Eltern entwickelt werden. In enger Zusammenarbeit zwischen dem ASD und dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes wurden weitere Fachkräfte einbezogen. Diese erarbeiteten mit Partnern eine Projektbeschreibung zur Umsetzung eines Unterstützungssystems für Kinder, welche gemeinsam mit Eltern zusammenleben, welche an einer psychischen Erkrankung leiden.

Die Mitarbeiterinnen trugen Daten zusammen, beschrieben Maßnahmen und leiteten eine mögliche Projektbeschreibung ein. So entstand eine umfassende Konzeption für Kinder und deren Familien im Landkreis. Zum Abschluss des Jahres 2020 konnte diese Vorhabenbeschreibung beim Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie erfolgreich eingereicht werden.

Ab dem 01.08.2021 kann dieses Projekt mit Unterstützung des Fachreferats „Psychiatrische Versorgung und Maßregelvollzug“ des TMASGFF und einer Förderung des GKV- Bündnisses für Gesundheit umgesetzt werden. Das GKV- Bündnis für Gesundheit ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von

Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei Kommunen unter anderem im Strukturaufbau und bei der Gestaltung von Vernetzungsprozessen. Es unterstützt die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Das GKV- Bündnis regt diese Prozesse durch finanzielle Förderprogramme mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen an. Der Förderantrag in Stufe 1 wurde erfolgreich abgeschlossen, er umfasst eine zeitlich befristete Anschubfinanzierung für maximal vier Jahre und kann in einer Gesamthöhe bis maximal 110.000,-€ bewilligt werden. Der förmliche Zuwendungsantrag beim beauftragten Projektträger Jülich wurde geprüft und dem Maßnahmebeginn stattgegeben. Als Eigenmittel des Landkreises können geldwerte Leistungen eingebracht werden, dies in Form von Personalausgaben für die Projektkoordination. Für die vier Förderjahre sind dies insgesamt 22.000,- €, welche als Eigenleistungen des Landkreises eingebracht werden.

Das Land Thüringen möchte die Umsetzung des Vorhabens, durch einen Projektträger im Kyffhäuserkreis unterstützen. Hierzu wurden finanzielle Mittel zur Personalausstattung durch den Träger Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. beantragt. Ein Interessenbekundungsverfahren wurde zuvor durchgeführt.

Sondershausen, den 06.09.2021

Ausgefertigt am: 07.09.2021

Hochwind-Schneider  
Landrätin